

Dissertationsprojekt über die Christianisierung Hispaniens, 4.-7. Jh. (J. Végh)

Die zentrale Fragestellung meines Promotionsvorhabens war ursprünglich, inwiefern sich eine Sonderstellung Hispaniens in Bezug auf die Christianisierung der spätantiken Welt fassen lässt. Diese Frage ergibt sich aus der Forschungsgeschichte: Bis in die letzten Jahrzehnte neigten viele – vor allem spanische – Forscher dazu, davon auszugehen, dass das Christentum in Hispanien im Vergleich zu den anderen Provinzen einzigartig gewesen sei, vor allem wegen seiner schnellen Verbreitung und tiefen Einwurzelung. In der letzten Zeit hingegen plädieren zahlreiche Wissenschaftler eher dafür, dass trotz gewisser lokaler Besonderheiten die Christianisierung Hispaniens im Allgemeinen nicht spektakulär von der der anderen Provinzen des Mittelmeerraums abwich.

Die Zielsetzung meiner Arbeit ist es, einen möglichst umfassenden Überblick der Christianisierung des spätantiken Hispaniens aufzuzeichnen, und dabei den Prozess eher als eine organische Entwicklung zu betrachten, statt ihn, dem traditionellen Ansatz folgend, in eine hispanoromanische und eine westgotische Phasen aufzuteilen. Bis jetzt fehlen nämlich übergreifende Arbeiten zum Thema, und es fehlt auch eine objektive Auswertung des Quellenmaterials mit Anspruch auf Vollständigkeit. Im Rahmen einer Dissertation können zwar nicht alle Quellengattungen in derselben Tiefe und mit einer gleich gründlichen Analyse behandelt werden, aber es ist trotzdem wichtig, sich das gesamte Material vor den Augen zu halten. In dieser Arbeit wird der Schwerpunkt auf den epigraphischen und den literarischen Quellen liegen, doch es sollen auch archäologische Befunde in Betracht gezogen werden, da bei einer Aufzeichnung des Gesamtbildes darauf nicht gänzlich verzichtet werden kann. Das epigraphische Material des spätantiken Hispaniens habe ich im Rahmen eines Projektes des Seminars für Alte Geschichte an der Universität Heidelberg als ersten Schritt meines Dissertationsprojektes bereits zusammengestellt.

Die Großteile der Arbeit behandeln folgende Themenkreise, die in Hinsicht auf unterschiedliche Aspekte untersucht werden: die Entstehung einer christlichen Elite in Hispanien, die Christianisierung der Sozialbeziehungen in den Städten Hispaniens und dasselbe Phänomen auf dem Lande. Diese Aufteilung ergibt sich aus der Arbeitshypothese, dass, falls es beim Thema „Christianisierung Hispaniens“ tatsächlich Besonderheiten gibt, wie das eine Reihe von Wissenschaftlern früher vertreten haben, dies an einer unterschiedlichen Entwicklung solcher Prozesse in den Städten einerseits und in den ländlichen Zentren andererseits liegen könnte, was auf der Halbinsel stärker ausgeprägt zu sein scheint als in den Nachbarprovinzen.